

# "Schule muss dynamisch bleiben"

## Landtagsabgeordneter Klaus Burger zu Besuch am Störck-Gymnasium

sz

22. März 2018



**Klaus Burger (re.) im Gespräch mit Stefan Oßwald. Foto: Privat**

Bad Saulgau - Klaus Burger (CDU), Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Sigmaringen, hat das Störck-Gymnasium besucht. Im Gespräch mit Schulleiter Stefan Oßwald spielten Fragen nach der Zukunft der Bildung in Baden-Württemberg und insbesondere des Gymnasiums eine zentrale Rolle.

"Im Moment sind wir alles in allem gut aufgestellt", sagte Stefan Oßwald. "Dass wir in Bad Saulgau G9 anbieten können, stärkt unser Profil und eröffnet uns Freiräume zur individuellen Förderung und Forderung unserer Schüler", so der Schulleiter. So bringe beispielsweise die Teilnahme an der Initiative "Leistung macht Schule" von Bund und Ländern die Schule weiter voran.

Verbesserungspotenzial sehe er vor allem in den Bereichen Schulverwaltung und Digitalisierung. "Wir brauchen dringend Stellen oder entsprechende Ressourcen in diesen Bereichen", so Oßwald und fügte an, er denke "dass wir hier vor Ort schon vieles lösen könnten, aber dafür bräuchten wir schlicht Finanzmittel, beispielsweise in Form einer konkreten Personalstelle 'Verwaltungsassistentz' aus dem Landeshaushalt." Hier müssten dringend von der Landesregierung "mutige Entscheidungen" getroffen werden.

Den Schulen immer mehr Aufgaben zu übertragen, führe sicher "auf Dauer zu einer Überlastung". Klaus Burger stimmte Oßwald in diesem Punkt zu. "Ich bin ganz der Meinung, dass das Land den Schulen einen Handlungsrahmen und die nötigen Mittel zur Verfügung stellen muss, der schnelle und flexible Entscheidungen vor Ort ermöglicht." In Zeiten des starken gesellschaftlichen Wandels müsse alles getan werden "dass Schule dynamisch und entwicklungsfähig bleibt".

Vom neuen "Zentrum Störck" mit seinen hellen, freundlichen Räumen und den vielen Möglichkeiten für Schüler zeigte sich Burger begeistert. "Hier werden offensichtlich die Weichen für die Zukunft richtig gestellt." Auch die kreativen neuen Ansätze in der pädagogischen Ausrichtung, von denen er im Gespräch am Störck-Gymnasium erfahren habe, zeigten auf, "wie dynamisch sich Schule derzeit verändere", so der Landtagsabgeordnete. "Wir wollen hier der Entwicklung gerecht werden, dass Schule neben Lernort zunehmend auch Lebensort wird", erklärte Stefan Oßwald. Dies diene letztlich dem, was eine zukunftsfähige Schule ausmache. "Es muss neben allen Zusatzaufgaben letztlich wieder um eines gehen: Qualitativ hochwertige Bildung, die unsere Schüler für eine erfolgreiche Zukunft in Studium und Wissenschaft, Ausbildung und Berufsleben vorbereitet."